

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redacteur: Friedr. Goedtsche in Dresden.

Nr. 124. Einundzwanzigster Jahrgang.

Uitgebaat door Dr. Emil Bierey.
Verzorgd door Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 3. Mai 1876.

Betitlungen.

In Elsaß-Lothringen giebt die deutsche Reichsregierung auss
Neue einen Beweis von Einsicht und freier Aussöhung. Sie räumt
Denjenigen, welche zwar für Frankreich gewählt haben, aber that-
sächlich nicht dahin auswanderter, die Berechtigung zur Theilnahme
an den Gemeinde-, Kreis- und Bezirkswahlen wieder ein. Diese
Wiedereinsetzung der Wähler in ihren früheren Stand kommt den
Elsaßern und Lothringern heuer gerade recht sehr zu statten. Dies
Jahr soll ein Drittel der Mitglieder der Bezirkstage erneuert wer-
den. Es sind dies zugleich die Wahlmännerwahlen für den Landes-
ausschuß. Die Rückgabe des Wahlrechtes an eine nicht unbeträcht-
liche Zahl Bürger und Bauern in den neuen Reichslanden giebt
Zeugniß, daß die Reichsregierung die dafüren Verhältnisse als in
ruhiger Entwicklung begriffen und mit gesteigertem Vertrauen be-
trachtet. Wacht sich das neue Reichsland dieses Vertrauens würdig,
so kann es unmöglich lange dauern, daß ein richtiger Landtag mit
beschlissender Stimme in Straßburg den jetzt bloß beschließenden
Landesausschuß ablöst. Dann wird man nicht mehr von einer Di-
tatur reden können. Ueberhaupt läßt die Reichsregierung sich die
Pflege der materiellen Interessen des Reichslandes wohl angelegen

18 Millionen, im Durchgangs-Verkehr, d. h. auf mindestens drei zusammenhängenden Bahnen 2 Millionen; an Gütern wurden transportiert im Güten-Verkehr 980 Millionen Centner, im direkten Verkehr 1 Milliarde und im Durchgangs-Verkehr 359 Millionen. Eine Pflege des kleinen Verkehrs ist von Reichswegen absolut nicht zu erwarten. Die Lebensgewohnheiten und Anprüche des Volkes sind in den verschiedenen Gegenden Deutschlands zu verschieden, um nach einer Schablone sich messen zu lassen. Das erkennt man recht klar an der verschiedenen Art der Benutzung der einzelnen Wagen-Klassen. Während in ganz Süd-Deutschland sich keine Wagen 4. Classe befinden und Versuche sie einzuführen, entschieden von der öffentlichen Meinung zurückgewichen wurden, benutzten auf einzelnen ostpreußischen Bahnen 69 Proc. aller Reisenden diese nicht geheizten 4. Classe-Wagen, auf der rheinischen Bahn nur 2 Proc.! Solche gretle Gegensäye zwischen dem dünnbevölkerten und ärmeren Norden und dem wohlhabenden Süden, Westen und Mitteldeutschland schafft man nicht aus der Welt, indem man höhere Culturstufen schablonenhaft behandelt, sondern indem man die zurückgebliebenen aufbessert. Möge Preußen sich seiner Provinzen im Osten reger annehmen, dem übrigen Deutschland die Pflege seiner volkswirtschaftlichen Interessen nicht verklummen! Das ist seine unbillige Forderung.

Vocales und Suffixes.

— Der Generalarzt Dr. Noth ist zum Mitglied der Jury für die Weltausstellung in Philadelphia ernannt worden und zwar für die Abtheilung: Instrumente und Apparate zu Heilmitteln.

— Die Berathungen der Reichstags-Justiz-Commission wurden gestern (den 2. Mai) in Berlin wieder eröffnet. Der General-Staatsanwalt Dr. v. Schwarze ist gestern dahin abgereist, um als Mitglied und Vizepräsident der Commission an den Berathungen derselben sich zu betheiligen.

— Hinsichtlich der verordneten, mehr erwähnten Einführung der alten Scheide münze gehen verschiedene Anfragen bei uns ein, die sämmtlich darin gipfeln, weshalb nicht jetzt schon die Staats- und öffentlichen Kassen diese Münzsorten in jeder beliebigen Menge zur Umwechselung annehmen. Die betr. alte Scheide münze, obgleich auf den Aussterbeetat geacht, rollt in diesem Monate ruhig fort und kann erst vom 1. Juni an zu den Einwechslungsstellen gebracht werden; Niemand kann also sich dieselbe in

So lange ein patriotischer Zweck mit solcher Losspieligen Verwaltung verbunden ist, soll man dazu nicht scheel sehen und nicht zu streng rechnen. Das deutsche Reich geht nicht zu Grunde, wenn es jährlich einige Hunderttausend Mark zu viel im Elßah vollwirtschaftlich-national anlegt. Anders würde sich's freilich stellen, wenn die Art, in der die Elßässer Reichs- und die preußischen Bahnen verwaltet werden, vermittelst des Ankaufes aller deutschen Bahnen im ganzen Reiche maßgebend sein würde. Hierüber finden wir in den Verhandlungen der 2. Kammer Preußens außerordentlich wenig; um so ausgiebiger sprudelt eine Quelle reichsten Materials in dem bei Hallberger erschienenen Schriftchen des Abg. v. Barnbüler: „Soll das Reich die deutschen Eisenbahnen erwerben?“ Der ungemein sachkundige Autor weiß nach, daß der Ankauf sämmtlicher jetzt im Betriebe begriffenen Bahnen das Reich mit einer Schuldenlast von 10 Milliarden beladenen, die Verwaltung der sämmtlichen Reichsbahnen nach der Art, wie es jetzt in Preußen auf den Staatsbahnen und im Elßah Reichsents ist, dem Reich jährlich einen Ausfall von 103 Millionen Mark aufzuhallen würde, der durch Steuern aufzubringen wäre. Glaube man ja nicht, daß etwa an den allgemeinen Verwaltungsaufwand wesentliche Ersparnisse zu machen seien. An sich beträgt der Aufwand für die Oberleitung der Bahnen nur 5,20 Prozent der Gesamtausgaben, und zwar ist er wiederum am losspieligsten bei den Elßässer Bahnen: 5,15, bei den preußischen Staatsbahnen 5,84, bei den unter preußischer Verwaltung stehenden Privatbahnen gar 6,75 Prozent, während er in Bayern, Baden, Sachsen und Württemberg nur 2,95 Prozent beträgt. Werden alle Bahnen Reichsbahnen, so ist also eher eine Erhöhung der allgemeinen Kosten zu befürchten.

Ueberhaupt zeigt Barnbüler das Fehljame, von der Unterordnung der Bahnen unter das Reich große Vortheile zu erwarten. Ein recht frappantes Beispiel, wie die Uniformirung der Verkehrsanstalten lange nicht so vortheilhaft ist, als wenn hoch entwickelte Landestheile sich ihren Bedürfnissen entsprechend einrichten, zeigt die Post. Barnbüler rühmt mit Recht die Leistungen der Reichspost, zeigt aber, daß Württemberg, das bekanntlich seine eigene Postverwaltung hat, bei Weitem die Leistungen Stephan's überflügelt. In Württemberg besteht eine für den postalischen wie den Privatverkehr der ländlichen Bevölkerung völlig auf die kleinsten Orte ausgedehnte Landpost mit kostenfreier Einzammlung und Bestellung aller Gattungen von Poststücken, einschließlich der Frachtstücke und Geld-Einzahlungen; die Briefstage dort ist im internen Verkehr auf 2 Meilen 5, statt 10 Pf., dabei werden Brief-Gouverte und Postanweisungen umsonst gegeben, die Minimal-Portosätze für Bäckereien, Gelber und Postanweisungen sind um 50 Proc. billiger als im ganzen Reiche und dabei rentiert sich die dortige Post nicht schlechter als die Reichspost. Im Reiche sind solche Vorzüge noch lange nicht möglich, weil die Cultur der östlichen Provinzen Preußens zu weit zurück ist. Für Sachsen, Westfalen, die Rheinlande u. bergl. aber die Uebertragung solcher, in diesen Landstrichen sich wohl rentender, postalischer Errichtungen zu verlangen wäre, die grösste Bereit-

postalischer Einrichtungen zu verlangen, wäre, die größte Bereitwilligkeit Stephans gern vorausgesetzt, ausichtslos. Dieses Post-Beispiel sagt uns aber, was wir einblühen, wenn auf unseren Bahnen die Verwaltungs-Grundsätze Preußens in Gestalt der Reichs-Verwaltung zur Geltung kämen. Man berechnet dort alles nach den dünnbesiedelten, armen, industrielosen Ostprovinzen. Man erhält dort auch gar sehr den Durchgangs-Berlehr, spricht von Verbindungen des Orients mit dem Westen, dem Süden mit dem Norden, ohne den durch Süden-Schrot.

Abg. v. Barnbüler sagt mit Recht, wie großartig das Minge, nur mangle die reale Unterlage. 1873 bewegten sich im Winternverkehr, d. h. nur auf einer Bahn 158 Millionen Reisende, im

— Gestern Vormittag ist in seiner Wohnung am Rosenwege in den hohen 60er Jahren stehender Privatmann erhängt aufgefunden worden. Derselbe soll durch die den Werthpapieren so ungünstigen Zeitverhältnisse viel Geld verloren haben und dürfte darin höchstwahrscheinlich die Ursache seiner Selbstmorde zu suchen sein.

— Landtag. Die 2. Kammer verwohlt gestern das sgl. Decret über den Ankauf der der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie gehörigen Linien durch den Staat ohne jede Debatte an die Finanzdeputation zur Beschränkung. Hatte die Kammer vorgesehen in allgemeiner Debatte vier Stunden darüber berathen, nach welcher Höhe und in welcher Weise die directen Steuern für die laufende Finanzperiode aufgebracht werden sollen, so brauchte sie gestern noch weitere fünf Stunden, um an einem Abschluß zu gelangen. So sprachen in dieser Sitzung die Abg. Oehmichen, Dr. Wenkel, Günther, Bleeker, Streit und als Bletertanten die Abg. Wenig, v. Oehlschlägel und Ritschard, während noch zwei weitere ausgetandete „Bletertanten“ durch eine Bemerkung des Dr. Minckwitz gänzlich „beseitigt“ worden waren, wie Präsident Haberlin erheiternd hieb ausdrückte. Außerdem ergriß Finanzminister v. Krieien das Wort, um ein Standpunkt der Regierung zu den vorliegenden Anträgen zu kennzeichnen, der jener der Kammerbeschluß des vorigen Landtages ist und davon geht, daß neue Einkommensteuertarif zu pro-

aus ist und kann jetzt, das neue Grundsteuerrechtsgesetz zu bewerben, die alten Steuern aber vorerst nicht ganz fallen zu lassen, bevor man den Effect kennt. Diese Probe mösse man aber versuchen, nachdem vorher eine neue Abänderung am Grund der erzielten Einschätzungs-Instruktion und sensibler Verbesserung in dem Einschätzungsverfahren stattgefunden hat. Es sollte also nicht den Deputationsmitgliedern Bunde, Wehnert &c. an der Vorlage fest, müsse aber dem Antrage des Steuereten Alsbach entweder entgegen treten, 5 % Pfälpum und noch 2 % auf alle Grundsteuererhebung, die Hälfte der Villen Gewerbe- und Personalsteuer zu erheben, den Rest aber durch die Einkommensteuer auszubringen, sowie in authentischen Finanzverträgen die Grundsteuer in jedem Jahre nach einem festen Sope von 5 % auf die Einheit zu erheben, da so richtige Veränderungen jetzt noch nicht vorgenommen werden könnten. Ebenso erklärte er sich gegen eine allfällige „gründliche“ Umarbeitung des Einkommensteuergesetzes, zumal der betreffende Antrag bestimmte Punkte, die abändert werden sollten, gar nicht ansahre. Nicht minder verwahrte Minister den Antrag Krause, Penzil &c., welcher in der jehlichen Finanzperiode ganz von der Erhebung der Einkommensteuer absehen, vielmehr den Staatsbedarf ausschließlich in der bisherigen Weise und in dem bisherigen Verhältnisse durch die Grundsteuer und Gewerbe- und Personalsteuer aufbringen will, da man mit seiner Annahme ganz auf dem alten Standpunkt bleibe. Auch den Antrag auf Aushebung der Haushalt- und Brüdergelder könne er nicht akzeptieren, da man nicht Steuern aufheben solle in dem Augenblick, wo man Schulden von Millionen machen wolle. Ob ein Brück zum Abt. Wehnert sprach von „Bartelsium“ und „Einspielen“ von 1 % pro Einheit angemessen sei, nie der Wehnelsche Antrag verständige, könne doch nicht so schnell entschieden werden. Aber aber finde er die Anträge der Abg. Dr. Penzel und Männer, welche die Anwendung des Einkommensteuergesetzes erst 1857 wollen, nach Lage der Verhältnisse, begründet, zumal er froh sein wolle, wenn man im Juli das Budget fertig gestellt habe. Neuerungen der Verwundung in der Kammer. Die sonstigen Reden drehten sich in der Haupttheide darum, ob Stadt oder Land, Grundbesitz oder Handel und Industrie nach der Vorlage über den gestellten Anträgen beeinträchtigt, oder zu günstig gestellt würden, ob die Klagen über die erzielte Einschätzung so berechtigt und schwerwiegender seien, um das Einkommensteuergesetz sofort abzunötigen, was nach den verschiedenen Standpunkten der Redner verschieden beantwortet wurde. Niemals schwärzt war die Auseinandersetzung des Generalreferenten Alsbach mit den Abg. Niedel, Richter-Tharandt, Haanauer und Günther, von welchen der Verlust, sowie der Referent persönlich mehrfache Angriffe erfuhrten. Insbesondere hatte Abg. Haanauer gesadelt, dass man den Secretär der Handelskammer Plauen zum Referenten bestellt, der nur ausführen könne, was jene Kammer in der vorliegenden Angelegenheit beschlossen. Darauf erwiederte Alsbach unter lebhafter Zustimmung in der Kammer, dass es der eindrücklichste Vorwurf gegen einen Abgeordneten sei, wenn man ihm den Wunsch der selbstständigen Meinung abspreche; das habe er doch seiner Vergangenheit noch nicht verdient. Kommen wir zu dem Resultat der Abstimmung, die lange wähnte, da über 400 Punkte dieselbe durch Namensaufruf erfolgte. Außerbrod die

punte dieser wurde stimmenentscheidend erachtet. Zuerst rief die Abstimmung über den Antrag Herrn auf, auf abweichende Umarbeitung (das Wort „gründlich“ war fallengelassen worden, obgleich Minister v. Harten unter großer Heiterkeit eine „nicht-gründliche“ Umarbeitung vorbereitete) des Einkommensteuergesetzes, Stimmenthaltung (36 gegen 36), sodass die Abstimmung in der nächsten Sitzung wiederholt werden musste. Dann wurde der obenerwähnte Herrn auch die Antrag (5 Wissige Gründsteuer als fester Satz für die fünfzigen Finanzperioden) mit 44 gegen 28 Stimmen abgelehnt, womit der erste kleine weiteren Anträge fiel und er bezüglich der übrigen auf Abstimmung verzichtete. Dann fiel der Antrag Dr. Heinicke's auf Fassungserneuerung Vermögenssteuer neben der Einkommensteuer. Der Genossen'sche Antrag, für das Jahr 1876 es bei der erfolgten Auszeichnung der Grunds- und Gewerbe- und Personalkasse in der bisherigen Höhe bewonten zu lassen, wurde gegen 2 Stimmen angenommen, der Günther'sche Antrag also zugleich abgelehnt; dagegen wurde Gensel's zweiter Antrag, für das Jahr 1877 die Gründsteuer nach Höhe von 4 Pf. auf die Einheit, zur Deckung des noch festzustellenden weiteren Bedarfs aber entsprechende Abholung des Einkommensteuer zu verwilligen, mit 53 gegen 19 Stimmen abgelehnt. Uneronnen wurde dagegen mit 39 gegen 33 Stimmen der Antrag: „Für die jetzige Finanzperiode von der Erhebung der Einkommensteuer abzusehen, vielmehr den Staatsbedarf ausschließlich in der bisherigen Weise und in dem bisherigen Verhältnisse durch die Gründsteuer und durch die Gewerbe- und Personalkasse aufzubringen.“ Es soll also nach dem Beschluss der Kammer in dieser Finanzperiode alles beim Alten bleiben. Ebenso genehmigte man mit 39 gegen 31 Stimmen den Beschluss der Haushalt- und Brüdergelder. Was wird nun die erste Kammer tun?

— Der Director des bleskien statistischen Bureau hat die anerkennungswerte Ausordnung getroffen, daß allmonatlich in bestimmtem Tage für die Zeitungen, kurz gedrängte Zusammenstellungen der Resultate der Arbeiten des betreuten Bureaus zur Kenntnissnahme ausliegen werden. Unterwartet der alljährlichen summarischen und ausführlicheren Zusammenstellungen, die vom Bureau selbst in Hesten veröffentlicht werden, dienen die Notizen zu den Zwischenzeiten vielleicht willkommen sein. So dienen wir heute das Ergebnis der Volkszählung in Dresden am 1. Decbr. 1875 genau anzu mittheilen. Die Bevölkerung un-

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum von Dohna und Umgegend
möchte ich mit ganz ergebenst anzusehen, daß ich am 4. April
d. J. meinen

**Gasthof zum
deutschen Schützen**

Denn Louis Frenzel und Dresden häufig überlassen habe.
Indem ich für das berühmte Wohlwollen und erfreuliche
Vertrauen, welches mir während meiner Thätigkeit als Wirt
genannten Gasthäuser zu Theil wurde, recht herzlich dankt, bitte
ich solches in gleichem Maße auf meinen Nachfolger Herrn

Frenzel gütigst ad actuar zu wollen.

Dohna, im April 1876.

Ernst Strohbach.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung meines
Vorgängers, Herrn Ernst Strohbach, erlaube ich mir ein ge-
ecktes Publikum von Dohna und Umgegend, besonders an meine
nummerierten werben Triebesitzer die ergebene Bitte zu richten,
daß mein Herr Vorgänger bewiesene Wohnwollen und Ver-
trauen durch gütigen Auftrag auch auf mich übertragen zu wollen.

Dohna, im April 1876.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich Louis Frenzel.

Bauunternehmer empfohlen
Passend zu einem sehr frequenten
Gasthause.

Um Kreuzpunkt von vier bedeutenden Straßen und Halte-
stationen der Pferdebahn in einem industrieleichen Vorort bei
Dresden ist ein großes Bauunternehmen preisgezahlt zu verkaufen, ein
Haus wird gebaut, in welchem allein Kosten in der
Expedition der Dresden-Natur unter Wohnungsbau niedergelegt.

Auktion. Donnerstag den 4. Mai, Vormittag
von 10 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr
an gelungen Moritzstrasse 3 im Gewölbe
einer großen Halle.

Kurzwaren und Handwerkszeug.
Für Kinder und Kindermutter, vorwiegend Stoffe, Met-
all, Artikel, Steckbeutel, Säugen, Vorhangschilder, Bild-
er, Kleider, Altekeraten, viele Schreibwaren, Wäschereien, Wannen
u. s. w., sowie punkt 12 Uhr 8 Stück Schweizerklappstühle
für Hoteliers passend, 14 leere Alten und Kinder mehr ge-
gen Baatzahlung zur Versteigerung.

G. O. Viertel, Auctionator und Taxator.

Zur gef. Beachtung!
Umwelt der Schloßstraße und Ultmanns bilden sich Gelegen-
heit, welche Gegenstände zu Fabrikpreisen zu kaufen:

Damentaschen von 12 Pf. bis 4 Thlr.
Handtaschen von 1 Thlr. 15 Mar. bis 6 Thlr.
Reisetaschen von 1 Thlr. 10 Mar. bis 4 Thlr.
Umbagsetaschen von 15 Mar. bis 2 Thlr. 15 Mar.
Plättchetaschen von 2 Thlr. 15 Mar. bis 5 Thlr.
Reisekoffer von 25 Mar. bis 1 Thlr. 20 Mar.
Handkoffer von 1 Thlr. 10 Mar. bis 6 Thlr.
Schreibkoffer von 2 Thlr. 15 Mar. bis 4 Thlr.

Billigste Einkaufsstelle von Galanterie- und
Kurzwaren. Feste Preise. Solide Bedienung.

E. Estreicher,
Nr. 22 grosse Brüdergasse Nr. 22,
visch-vis der Sophienkirche.

Dessauer Milchvieh = Berfaus.
Am Montag, den 8. Mai a. c. steht ein großer
Transport der schönsten und schwersten

Dessauer Rühe mit Kälbern,
sowie hochtragende Kalben auf den Scheunenhöfen zu
Dresden zum freihandigen Verkauf.

Künast & Richter, Wartenburg a. d. Elbe.

Bekanntmachung.

Die von meinem früheren Principal Herrn J. G. Höhler
ausdrücklich übernommene

Stellmacher-Werkstatt
habe ich von Papiermühlenstraße 10 nach
Nr. 1 Drehgasse Nr. 1

verlegt, und ich bitte, mir das selber gelehrte Vertrauen auch
in meinem neuen Vacale zu Theil werden zu lassen.

Dresden, am 2. Mai 1876.

Joh. Rich. Schulze-Gelling, Stellmacher-Mstr.

Gerichtlicher Ausverkauf
Pragerstraße Nr. 40 part.

Die noch vorhandenen, zur Concursumasse des Holzhändlers
Herrn Max Windt hier gehörigen

**Holzschnitzereien, Stühle,
Tische, Kessel etc.**

werden zu herabgesetzten Taxpreisen
verkauft.

Im Auftrage des Concoursgerichts.

Canzler.

Zur gefälligen Beachtung!
Der heilige Colporteur Rudolf Protze
und Bauherr ist plötzlich aus meinem Geschäft entlassen.

Dieses meinen gebrachten Kunden zur gef. Bekanntnahme.

B. Schlegl, Buch- u. Kunstdruckerei, Almstr. 83.

Fleisch-Preise:
Rindfleisch à Pf. 55-60 Pf. - Schweinefleisch 65 bis
70 Pf. - Kalbfleisch 40-45 Pf. - Schöpfleisch
50-55 Pf. - Speck und Schmeiß 80 Pf. - Tafel 50 Pf.
empfiehlt

A. Goldschmidt, Kreuzstr. 12, im Gewandhaus.

Passig & Co.
Baumaterialien, Holz u. Commissions-Geschäft.
Comptoir: Johannestrasse 2, 1.

Ladeneinrichtung
für Kolonialwarenhandlung zu
kaufen gesucht. Offerten ab
zugeben F. G. 14 Erf. d. Pf.

Geldschrank
für neue feuerfester
Laden zu verkaufen
Steinstraße 5, hinterhaus pt.

Goldfische,

zur häuslichen Zucht verwendet
sind bei uns aus Italien
eingetroffen und kann ich Brach-
fische mit 15 Pf. pro
Stück liefern, sowie echt portu-
gische Goldfische pro Stück zu
5 Pf.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
eine Blumentopf, Goldfisch-
Gläser, Aquariums, hält
bei niedrigsten Preisen sieb
außerordentlich großes Lager die
Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Joh. A. Menshard
Fabrik echter
Meerschaum-
Waaren

In Wien, seit 40 Jahren best-
rennt, empfiehlt allen
Rauchern: Neueste



Trockenrauch-
Tabaks-Pfeifen

In obiger Fabrik aus echtem
Weckerium, Arzneiboh, Neu-
füß, Weißböhme und eisem Wech-
selkreis, welche keinen Tabak ver-
bergen, fühl und angenehm
rauchen, leicht zu reinigen und
gar nicht complicirt sind, als
Sack, Haas- und türk. Stiele
verwendbar, in 1. Dual. 6 Pf.
in 2. Dual. (bloß turke Pfeife)
3 Pf. Nicotin-Cig.-Pfeifen
(ähnl. Hagen u. Reichshaffent)

1 Pf. Nicotin-Cig.-Pfeifen
aus 10 Pf. Preis, Gelüb-
detwolle, welche das schädliche
Nicotin aus dem Rauche, mit hin-
den brenzlichen Gedanken ent-
fernt, a. Wäsch 40 Pf. (10
Wäsch 3 Pf.)

Strapizir-Cig.-Splitzen
und Pfeiffchen aus echtem
Meerschaum in mannlichäuber
Auswahl von 40 Pf. bis 1 Pf.
Helle echte Meerschaum
Cig.-Splitzen (plat oder ver-
ziert) mit Etuis von 2 Pf. bis
10 Pf. complete Rauch-
Necessaires, Tabakpfeile und
Zigaretten (plat oder Meerschaum,
etwas edler Meerschaum, 7 und
10 Mar. Nargiles (Wasser-
pfeife) von 1/2-7 Pf. Mar. com-
plete Cibnes von 1/2 Pf. Mar.
aufwärts ic.

Hauptlieferstelle für Sachsen
bei Herrn

Max Kothe,

in Dresden,
an der Franckstraße 17.

Verkauf derselbst so gros & so
detaill zum Original-Habbi-preis
unter Garantie für Garantie und
Weisheitlichkeit.

A. Ausführliche Preis-Gou-
rente gratis, auswärtige Kunden
empfiehlt mit Nachnahme.

Höglöborg's Schwedischer
Wagenbitter. Einlaiches
und Sicherer Handmittel gegen
Verdauungsbeschwerde, Ma-
genkrampf, Sotil, Berührung,
Kurz, Cholera, Seefahrt, Sotil,
Sobrennen, Diarrhoe, Er-
brechen, Hämorrhoidalbeschwer-
den, Nebelstein, Blähungen ic.
bekanntlich bekannt und von vieler
vielen Arzten angewandt. Allein
sich zu haben & kostet 1 Pf.
bei Paul Schwarzkopf
Schloßstraße 9.

Es wird
zollfrei
geliefert.

Jeder Gummi-Artikel

wird so
verarbeitet
an die Kunst-
waren-Fabrik
von Georg Meilec,

Hamburg.

NB. Zur Reise wird bestellt.

Durch deudenten vorrath bin
ich im Stande eine

hochseine Weiße

zu verpacken, was ich zweit
allen Weißbierkernern bestellt

empfiehlt. Müller's Restau-
rant zur alten Berliner Weiße-
bierkernerei, n. Untergrasse 9.

Dr. Beringuer's

Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

a Flasche 1,25 und 75 Pf.

Es wird
zollfrei
geliefert.

Jeder Gummi-Artikel

wird so
verarbeitet
an die Kunst-
waren-Fabrik
von Georg Meilec,

Hamburg.

NB. Zur Reise wird bestellt.

Durch deudenten vorrath bin
ich im Stande eine

hochseine Weiße

zu verpacken, was ich zweit
allen Weißbierkernern bestellt

empfiehlt. Müller's Restau-
rant zur alten Berliner Weiße-
bierkernerei, n. Untergrasse 9.

Dr. Beringuer's

Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

a Flasche 1,25 und 75 Pf.

Es wird
zollfrei
geliefert.

Jeder Gummi-Artikel

wird so
verarbeitet
an die Kunst-
waren-Fabrik
von Georg Meilec,

Hamburg.

NB. Zur Reise wird bestellt.

Durch deudenten vorrath bin
ich im Stande eine

hochseine Weiße

zu verpacken, was ich zweit
allen Weißbierkernern bestellt

empfiehlt. Müller's Restau-
rant zur alten Berliner Weiße-
bierkernerei, n. Untergrasse 9.

Dr. Beringuer's

Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

a Flasche 1,25 und 75 Pf.

Es wird
zollfrei
geliefert.

Jeder Gummi-Artikel

wird so
verarbeitet
an die Kunst-
waren-Fabrik
von Georg Meilec,

Hamburg.

NB. Zur Reise wird bestellt.

Durch deudenten vorrath bin
ich im Stande eine

hochseine Weiße

zu verpacken, was ich zweit
allen Weißbierkernern bestellt

empfiehlt. Müller's Restau-
rant zur alten Berliner Weiße-
bierkernerei, n. Untergrasse 9.

Dr. Beringuer's

Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

a Flasche 1,25 und 75 Pf.

Es wird
zollfrei
geliefert.

Jeder Gummi-Artikel

wird so
verarbeitet
an die Kunst-
waren-Fabrik
von Georg Meilec,

Hamburg.

NB. Zur Reise wird bestellt.

Durch deudenten vorrath bin
ich im Stande eine

hochseine Weiße

zu verpacken, was ich zweit
allen Weißbierkernern bestellt

empfiehlt. Müller's Restau-
rant zur alten Berliner Weiße-
bierkernerei, n. Untergrasse 9.

Dr. Beringuer's

Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

a Flasche 1,25 und 75 Pf.</p

Köchin-Gesuch.

Auf dem Domänum Görslodorf bei Uckro-Luckau (Berlin-Dresden) wird am 1. Juli eine **perfecte Köchin gesucht**. Anmelungen unter Einsendung der Akte und Anrede der Geheimschreiberin ebendort an Frau v. Stammert erbeten.

Ein Jäger und Haus-Verwalter wird gesucht.

Auf einem Altertum zwischen Pomagagn und Röthen wird an Stelle eines neuen Alters in den Räumen treftenden Jägers und Holzaufsehers, der zuletzt als Hausherr verwalter die Räume über das Herrschaftsamt bewohnte, ein Jäger zu rufen, sowie den herzhaftesten Vögeln zu befreien hat, ein Vogel schaut. Der Vogel ist auf einem verarbeiteten Blatt vorgetragen und erster Vorwand unter reicher Ausstattung mit den Wörtern: "Siehe! Siehe! wie eine Gartentheke, welche etwas für die Haltung verbunden. Das Vorspiel sind 600 M. zu bestehen, wozu sieben Freuden haben sich in Dresden, Schönstein, 17, 2. Et., unter Adresse v. Z. und Verantrag ihrer jüngste hoffentlich noch persönlich zu melden.

Strohhut-Arbeiter!

Für eine Strohhutfabrik in Hamburg wird bei gutem Salair ein perfekter Strohhut-Arbeiter dauernd zu engagieren gesucht. Weise: Vergütung je nach Überzeugung. Offerten unter A.Z. Nr. 385 die Central-Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Gesuch.

Für eine Druckerei und Druckerei mit Ladengeschäft verbunden wird ein fleißiger, zuverlässiger und geübter Arbeiter.

Lakomindädchen gesucht.

Mit Lakomie mit guten Zeugnissen versetzen, wollen sich in Wien, Prag auf Kleiderstrecke mögliche ihre Adressen mit Fotografie verfehlen unter Lakomindädchen-Gesuch an die Exped. 1. Et. abgeben.

Der geerbte Herrschaften

ermöglich ich verstecke Nachinnen, Hände, Mäden u. Kindermädchen. Kinder räuen, Bierausgeber, Haushälterin, Haushälter, Haushälter und Haushälterin, mit nur guter Leistung zu erhalten, verlängert über 10 Jahre.

Frau A. Heyde,

Branderstrasse 12, II.

Eine junge Dame,

welche englisch und französisch spricht, wird als Verkäuferin für ein kleines Schuhwarengeschäft in Leipzig gesucht. Mit der Grande-Bretagne erhalten den Vorzug. Ansichten unter Nr. 1. S. 3792 an Rudolf Weisse in Leipzig.

Einen kleinen Uhrmacher gesucht, der gute Zeugnisse ausweisen hat, sucht zu sofortigem Auftritt bei neuen Gehalt Ernst Ulrich, Reichenbach i. V.

Eine tüchtige

Blaustrickerin

wird sofort auf das Rittergut Deichendorf bei Röthen gesucht.

Ein tüchtiger

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

Eine tüchtige

Repräsentantin

wird eine tadellose Dame vor 1. Juni durch Frau A. Heyde, gr. Branderstr. 12, 2. gefordert.

1876.
alledeem,
Requiem
menen wohl
ab nicht ge-
sonnen,
aufsuchet.
berhaltiger.
an die Frau.
Chemnitz
zur behal-
ten unglücklich
chen stiller
er.
kaned Dasein
unten vom
en.

Zuschneidekunst für Damen.

Durch meine praktische und theoretische Ausbildung lehre ich Ihnen 8 Wochen gründlich Schnitzen, Mähen, Schnittzeichen, Zuschneiden, Einrichten, Nähen, Belegen und Verzieren der verschiedensten Stoffen für Damen und Kinder.

Honorar 24 Mark. Professe gratis.

Ein gebrauchtes Verzeichnis über die sämtliche Damenschneiderel und vollständige Schnitzelzeichnung steht zur Verfügung.

Am 8. Mai beginnt ein neuer Kursus als erste Abteilung.

Alles Nähere in meinem bekannten ältesten und renommierten Lehrinstitut

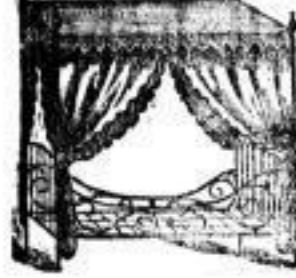
Margarethenstrasse Nr. 7, 2. Etage,

Benners Haus.

Franz Louise Nünchert-Dassler,

Lehrerin.

Anmeldezeit von früh 9 Uhr bis 4 Uhr Nachmittag.



Eiserne Bettstühle,
Blumentische,
Gartenmöbel

in reichster Auswahl empfohlen

Lindner & Tittel,
Eisenmöbelfabrik,
Zahnsg. 29 u. Ferdinandstr. 3.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Ich empfing jüngst aus Paris eine bedeutende Aus-
wahl edler

Goldcompositions- Uhrketten

für Herren und Damen in neuem Gesammt und bemerkte,
dass die Ware von edlem Golde nicht zu unterscheiden ist
und noch nach langerer Benutzung den schönen Gold-
glanz beibehält.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse 10.



Regenmäntel

von nur leicht englischem Waterproof schon zu

15 Mark.

Kaisermäntel, Havelocks

von reizvollen Tweed-Stoffen.

Tuch-, Tweed-, Cashmir-
und Sammet-Jackets.

Cashmir-Châles-Dolmans
mit Spitzen u. Kronen, geschmackvoll attirant.
schon zu 24 Mark.

Rich. Chemnitzer,

18 Wildstrudlerstrasse 18.

Azu eleganten Geschenken passend, die neuesten
franz., engl. und deutschen

Parfumerie- Phantasie-Artikel

reichhaltigster Auswahl in Alabaster, Marmor, Muscheln,
Glas, Bronze, Papeterien, Vasen, Figuren, Altären,
Körbchen, Kästchen, Trauben etc. Alles mit den
leinsten Odeurs gefüllt, reizend schön und prachtvoll
Sachen, in kleinen von 5 Mark. an bis zu den größten und
reichsten Objekten.

Meine Fabrik erhielt das Anerkennungs-
Diplom der Wiener Ausstellung.

Carl Süss, Parfumeur, Seestr. 1.

Großes Lager aller Arten Toiletten-Seifen, franz., engl. u. deutscher Parfumerien, Kämme, Bürten, echte Eau de Cologne und Toiletten-Artikel.

F. Lauben lauf Artikel jeder Art,

d. Haubmann gr. Prädberg. 12, 2.
In schönster Lage der Stadt
ist eine gehobene, elegant eine
gerichtete Restauration diliig
zu verkaufen. Räucher-
Raumkeller. 16, 2.

welche nicht viel Raum beans-
tragen, und deren Verkauf auch
Nicht-Apotheken erlaubt ist,
nimmt in Commission
Gastronomie (Kgr. Sachsen).
H. J. Lincke.



Größtes Lager von Korbwaren,

als: Klebeförbe, Kraut-
körbe, Käsekörbe, Körbe-
körbe in allen neuen und
älteren Formen, neueste Mo-
delle, empfehle ich einer
gütlichen Beachtung.

Heinrich Schurig,

34 gr. Plauensche Str. 34.

Sche schau geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Schießstr. 13.

Sehr schöne geschmückte

Randfische,

Stück 7 Mark,



Gente Concert
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffboldt mit
der Concert-Capelle des Sgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 50 Pf.
Täglich: Concert. J. G. Marchner.

Grosse Wirthschaft
im Sgl. Großen Garten.
Heute Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT
vom R. S. Stabstrompete und Trompetinen-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompetenchor des 1. Gardekorps-Regiments.
Entrée 50 Pf. Abonnement-Villetto an den Kassen.
Ferrario.

Grand Restaurant Bittersaal.

29 Wittenhansstraße 29.
Heute Mittwoch Gr. Streicheconcert,
geg. v. Musikkapelle von H. Rommel mit seiner Kapelle.
Anfang 8 Uhr. Leitungsvoll Rudolph Ritter.
NB. Das Billard-Turnier findet nicht am 3. Mai.
sonden erst am 11. Mai statt. D. C.

Waldschlösschen-Stadt-Restaurant,
1. Etage
Mittwoch den 3. Mai. Abends 8 Uhr:
CONCERT

des Opern- u. Liederkantos R. Bugatti aus Wien, im Vereine
mit M. Blümmer, Ziller und Gitarrepianist aus München.
Entrée 50 Pf.

Gewerbehaus.

Heute Concert
der durch die „Gartenlaube“ so thunlich bekannten
Tiroler Concert-Sängergesellschaft unter Leitung des Herrn

Ludwig Rainer aus Achensee
(4 Damen und 6 Herren).
Concert Anfang 5 Uhr.

Abovernahm-Billets 6 Thlr zu 3 Mark sind in nächster Zeit bei
Herrn Gustav Weller, Altpolizeibeamter, Sitz Nr. 10, und
in Reutha bei Herrn Carl Gustav Schütze, 1. Meisters-
strasse Nr. 1, und Abends an der Gasse zu bekommen. Eintritt
für eine Person 75 Pfennige. Programm 10 Pfennige. Täglich anderes Programm.

**Das erste große
Billard-Turnier**

im Carambole-Spiel findet am 11. Mai e. im Bittersaal
zu Dresden, Wittenhansstraße 29, um 12 Billard statt.

Billardspieler und Freunde desselben werden zur Beteiligung und
Bewohnung lädt eingeladen. Programm und Jurymit-
täten sind am 2. Buffet im Bittersaal ger. zu entnehmen, wo
auch die Einzeichnungsliste liegt.

NB. Es sind gleichzeitig 2 neue französische Billards von der
Billardfabrik des Herrn A. Starke zur Benutzung aufgestellt. D. O.

Salon Variété.

Volkss-Restaurant.
Eingang Badergasse 19 und große Altegasse 1.

Heute große Vorstellung.
9. Gastspiel der Gesangskomödie Herren
Bänisch und Schwab.

Anfang 10 Uhr. Entrée 50 Pf. E. Tettendorf.

Volkstheater
im Diana-Garten

(Eingang Altegasse und Jagdweg).

Heute Mittwoch, den 3. Mai 1878.

Vorstellung und Concert.

Wenn Frauen weinen, Lustspiel in 1 Act von Winterfeld.

Karneval und Picarde, Rose mit Gefang in 1 Act v. Müller.

Austritt sämtlicher engagirten Mitglieder.

Preise der Plätze:

Numeriert 15 Pf., unnummerniert 10 Pf.

Billets zu 50 Pf., numeriert 10 Pf. und 50 Pf., unnummerniert

Platz sind bei Herrn Kaufmann Schlag, Bildnerstraße 28,

und im Comptoir, Jagdweg (Diana-Saal) zu haben.

Die Billets haben nur für den Tag Gültigkeit, an welchen sie

gelöst sind.

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.

Oswald Baumgart.

Morgen Donnerstag, d. 4. Mai, Vorstellung u. Concert.

Gambrinus, Löbauerstraße.

Heute, sowie jeden Mittwoch Plinzen.

Jüdenhof Restaurant M. Franz, Jüdenhof Nr. 1.

Heute Schlachtfest.

Gegen 8 Uhr an Weinfestsaal, Alter Ufer, Platz und über-

haupt, wobei ein hochstehendes Blauenes Lagerfest ist.

H. Culmbacherbier verspielt wird. Leitungsvoll M. Franz.

NB. Gute Rücksicht, Gouvert im Abonnement von 75 Pf. an.

A la carte zu jeder Tageszeit.

Erste Pilsner Bierhalle,

7 große Schiekgasse 7.

Meine elegant eingerichteten, durch Umbau angenehm ver-

änderten und vergessenen Stämmchen, halte ich einem hoch-

geehrten Publikum zum genialen Besuch angelehnlich em-

phoben.

Besichtigung des neu angekommenen ersten Pilsener Lager-

biers, W. Bartsch, Bierkeller Lager- u. Glashaus Bier.

Leitungsvoll L. Elektor.



Gewerbe-Verein.
Die General-Direktion der R. Komm.-
lungen für Kunst und Wissenschaft hat und
in diesem Jahre wiederum eine Anzahl Karten
zum freien Eintritt in
das grüne Gewölbe, das historische
Museum und die Porzellansammlung
gratiat überwiesen.

Untere rechteckige Mitglieder, welche von der und gerodeten
Bergleitung Gebrauch machen wollen, können gegen Bezahlung
ihrer Mitgliedskarten beim unterzeichneten Vorstand die betreffenden
Eintrittskarten in Empfang nehmen.

Dresden, am 1. Mai 1878.

Der Vorstand:

Aug. Walter.



Große Wirthschaft
im **Königl. Großen Garten.**
Viel Beginn der Saison erlaubt sich der ergebenen Unternehm-

er sein neu und elegant eingerichtet Restaurant einem hoch-
geehrten Publikum hiermit angelehnlich zu empfehlen.
Die Concerte finden sonntags, außer Sonnabend, täglich
von den Herren Musikdirektoren Nauhardt, Schubert,
Trenkler, Wagner und Werner statt. Die Sonntags-
Concerte werden abwechselnd die Herren Musikdirektoren Schu-
bert, Wagner und Werner übernehmen.

Viel den durchaus renommierten Vocalisten bietet das Restau-
rant den gebetensten Bedürfnis aller Annehmlichkeiten. Jeden Sonn-
tag 1/2 Uhr **Table d'hôte** (Abonnement für die Saison ent-
spricht billiger). **Diners** werden auch einzeln convertible
serviert. Restauratur nach der Karte zu jeder Tageszeit. Für
Gesellschaften separate Salons. Geeignete Tage im Freien zu
stellen. **Familienfeste, Diners etc.** werden in anerkannter
Weise in und außer dem Hause, auf Wunsch mit vollständi-
gen Servies, prompt effectuirt.

Um genügte Beachtung bittet ergebenst.

Otto Ferrario.

Gasthof zu Blasewitz.
Heute Schlachtfest. Ergebens A. Gratzmüller.

Restaurant zur Herzogin-Garten. Gele. d. Straße 7. Heute Mittwoch: Gele. d. Straße 7.

Concert gegen von dem Elsasser Hodler, u. Sängerpaare, Herren u.
Frau Spitzer, in ihrem National-Gothik.
Anfang 7 1/2 Uhr Kreide. Entrée a Person 25 Pf.
Leitungsvoll H. Neidhardt.

Neuer Berliner Bahnhof

Das die Baumblüth im Schoenerberg befindende Publikum
mache auf mein Restaurant aufmerksam und empfehle sehr
hochstes Blauenes Lagerfest wie Culmbacher Bier,
als auch eine sehr gute Rücksicht.

Carl Backhoff.

**Ganz vorzüglichen
Mittagstisch**

von 12-3 Uhr, ein Couvert von 75 Pf. an, nach Wahl der
Karte empfehl.

R. Fischer, Bamberger Hof.

Tanz-Lehr-Anstalt,

Wilsdrufferstraße 18, 1. Etage.

Hiermit meinen Scholaren zur Nachricht, daß jeden Donnerstag
von 8-11 Uhr Extra-Tanzstunde stattfindet.

A. Heinrich (Emil Fischer's Nachfolger).

**Billantes Taschen- und Feuer-
werk, Gesellschafts-**

gesellschafts-

großes Land-, Garten- und

**Salon Feuerwerk in großer Aus-
wahl, effektvolle Gegenstände, deuagallische Blumen usw. zu billigen Preisen empfehl.**

H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5, Ecke d. gr. Brüder.



Eisenmöbel-Fabrik u. Lager

von Kaminsky & Müller,
Seitengasse 6, nähst der kleinen Blauenschen Gasse.

**Niederlage der 1. Aktien-Brauerei
Pilsen in Böhmen.**

Erste Sendung
Pilsner Sommer-Lagerbier

eingetroffen. Gleichzeitig auch noch Schankbier bis Ende

Mal vorrätig und zu bestellen.

Gebrüder Hollack,
Restaurant zum Eiskeller.

Eisschränk.

Borthleish. f. Schnbmacher!

Ein gut gehaltener Eis-

schränk, 3 1/2 Ellen hoch und

2 1/2 Ellen breit, verstellbar, steht

sofort zu verfaulen im Hotel s.

Hirsch (am Markt) in

Meissen.

Größere Kosten Herren- und

Damen-Wälder, sowie Postkästen,

Postkästen u. Wiener Pappe, sollen

im Ganzen u. Einzelnen völlig

verfaulen werden. Eisfabrik

Meissen.

Größere Kosten Herren- und

Damen-Wälder, sowie Postkästen,

Postkästen u. Wiener Pappe, sollen

im Ganzen u. Einzelnen völlig

verfaulen werden. Eisfabrik

Meissen.

Größere Kosten Herren- und

Damen-Wälder, sowie Postkästen,

Postkästen u. Wiener Pappe, sollen

im Ganzen u. Einzelnen völlig

verfaulen werden. Eisfabrik

Meissen.

Größere Kosten Herren- und

Damen-Wälder, sowie Postkästen,

Postkästen u. Wiener Pappe, sollen

im Ganzen u. Einzelnen völlig

verfaulen werden. Eisfabrik

Meissen.

Größere Kosten Herren- und

Damen-Wälder, sowie Postkästen,

Postkästen u. Wiener Pappe, sollen

im Ganzen u. Einzelnen völlig

verfaulen werden. Eisfabrik

Meissen.

Größere Kosten Herren- und

Damen-Wälder, sowie Postkästen,

Postkästen u. Wiener Pappe, sollen

im Ganzen u. Einzelnen völlig

verfaulen werden. Eisfabrik

Meissen.

Größere Kosten Herren- und

Damen-Wälder, sowie Postkästen,